

28. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr C

Antwortpsalm: Ps 98 (97), 1.2-3b.3c-4 (Kv: vgl. 2)

Kv Der HERR hat sein Heil enthüllt
Vor den Augen der Völker. – **Kv**

- 1 Singet dem HERRN ein neues Lied, *
denn er hat wunderbare Taten vollbracht!
Geholfen hat ihm seine Rechte *
und sein heiliger Arm. – (**Kv**)
- 2 Der HERR hat sein Heil bekannt gemacht *
und sein gerechtes Wirken enthüllt vor den Augen der Völker.
- 3ab Er gedachte seiner Huld *
und seiner Treue zum Hause Israel. – (**Kv**)
- 3cd Alle Enden der Erde *
sahen das Heil unsres Gottes.
- 4 Jauchzet dem HERRN, alle Lande, *
freut euch, jubelt und singt! – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

Vortragshinweise

Der Psalm ist eine einzige Einladung, in den Jubel über Gottes Wirken mit einzustimmen.

Auslegung

1 Zum Kehrvers

Der Kehrvers ist aus Vers 2 des Psalms gestaltet. Er findet sich nicht im Gotteslob. Geeignet ist stattdessen GL 55,1.

2 Der Psalm als Gesamttext

Ein Psalm.

- 1 Singt dem HERRN ein neues Lied, *
denn er hat wunderbare Taten vollbracht!
Geholfen hat ihm seine Rechte *
und sein heiliger Arm.

ANTWORTPSALMEN

2 Der HERR hat sein Heil bekannt gemacht *
und sein gerechtes Wirken enthüllt vor den Augen der Völker.

3ab Er gedachte seiner Huld *
und seiner Treue zum Haus Israel.

3cd Alle Enden der Erde *
sahen das Heil unsres Gottes.

4 Jauchzet dem HERRN, alle Lande, *
freut euch, jubelt und singt!

5 Spielt dem HERRN auf der Leier, auf der Leier zu lautem Gesang!

6 Mit Trompeten und lautem Widderhorn jauchzt vor dem HERRN, dem König!

7 Es brause das Meer und seine Fülle, der Erdkreis und seine Bewohner.

8 In die Hände klatschen sollen die Ströme, die Berge sollen jubeln im Chor

9 vor dem HERRN, denn er kommt, um die Erde zu richten.

Er richtet den Erdkreis in Gerechtigkeit, die Völker so, wie es recht ist.

Psalm 98 bildet einen dreistufigen Aufruf zum Lobpreis. Zunächst richtet er sich an Israel, dem sein Gott JHWH geholfen hat. Konkret dürfte dabei an die Befreiung aus dem babylonischen Exil gedacht sein, die Israel zuteilwurde. Anklänge an Jes 41; 46; 51 und 52 stellen die Verheißungen des Jesajabuches als erfüllt dar. Gott erwies sich durch sein rettendes Handeln an Israel als mächtig über alle anderen Völker – auch über die Babylonier. Alle sahen, wie sich der Gott Israels heilbringend gezeigt hat. Die zweite Strophe, V. 4-6, richtet sich an alle Länder, die sich mitfreuen und dem einzigen König zujubeln sollen. Die dritte Strophe schließlich fordert die gesamte Schöpfung zum Lob des richtenden und Gerechtigkeit bringenden Gott auf.

Dr. Elisabeth Birnbaum

3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

a. Bemerkungen zum Textumfang

Den Antwortpsalm bildet die erste Hälfte des Gesamtpsalms.

b. Die Anbindung an die Lesungen

Die erste Lesung (2 Kön 5,14-17) erzählt, wie der Prophet Elischa den Syrer Naaman heilt – einen Heiden! Die Geschichte endet mit dem Bekenntnis Naamans, dass er fortan nur noch den Gott Israels verehren wird. Diesen Gedanken greifen Kehrvers und Antwortpsalm auf, denn mit den „Völkern“, denen Gott sein Heil bekannt gemacht hat, sind die „Heiden“, gemeint, also Menschen, die nicht zum Volk Israel gehören. „Alle Enden Erde“ sollen einstimmen in das Lob Gottes.

Die zweite Lesung (2 Tim 2,8-13) klingt wie ein Vermächtnis des Apostels Paulus. Er war derjenige, der das Evangelium zu den „Heiden“, den Griechen und Römern, gebracht hat. Im Evangelium (Lk 17,11-19) wird erzählt, wie Jesus im heidnischen (!) Grenzgebiet zehn Aussätzige heilt. Nur einer von ihnen kehrt um, um ihm zu danken und Gott zu loben: ausgerechnet ein Samariter – also in den Augen der Frommen ein Heide.

Auf diese Dankbarkeit des „Fremden“ zielt auch der Ruf vor dem Evangelium „Dankt für alles; denn das ist der Wille Gottes für euch in Christus Jesus“ (1 Thess 5,18) hin.

ANTWORTPSALMEN

c. Theologischer Gehalt

Eine Idee zieht sich durch Altes und Neues Testament: Alle Menschen, „alle Enden der Erde“ sollen den Gott Israels erkennen, sein Heil erfahren und an ihn glauben. Das beginnt bei der Berufung des Abraham, dem Gott sagt, durch ihn sollen „alle Sippen der Erde Segen erlangen“ (Gen 12,3) und führt über Propheten wie Elija (1 Kön 17) und Elischa zu Jesus und Paulus, der den Glauben an den einen Gott zu den Heiden bringt, die griechische und römische Götter verehrten. Es ist *der* Auftrag für die Kirche, der Auftrag für alle, die an den Gott der Bibel glauben, „Salz der Erde“ und „Licht der Welt“ (Mt 5,13-14) zu sein und „allen Völkern“ (Lk 24,46) die frohe Botschaft zu verkünden.

Dipl.-Theol. Friedrich Bernack